

Ablauf eines Ethik-Konsils

Ziel der Ethikberatung ist es, durch Moderation und Analyse der Situation zur Lösung eines ethischen Konflikts in einem konkreten Behandlungsfall beizutragen. Die Beratung findet meist als fallbezogene Teambesprechung auf der Station statt. Dabei sollten alle Beteiligten, die an der Behandlung und der Pflege des betroffenen Patienten beteiligt sind, gehört werden. Das Konsil hilft bei der ethischen Reflexion und der Suche nach einer für alle Beteiligten nachvollziehbaren Empfehlung. Die Ethikberater übernehmen dabei die Moderation der gemeinsamen Diskussion.

Zu Beginn werden alle relevanten medizinischen, pflegerischen und sozialen Aspekte dargelegt.

Im zweiten Schritt wird die wichtigste ethische Frage formuliert, die diskutiert und beantwortet werden soll.

Alle Beteiligten formulieren offen ihre Meinungen, Einsichten und Haltungen in der konkreten Frage.

Am Ende steht eine gemeinsame Empfehlung des Ethikkomitees an die handelnden Personen und Betroffenen. Alle Anfragen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

www.kliniken-nordoberpfalz.ag

Aktuelle Informationen der Kliniken Nordoberpfalz gibt es regelmäßig auch auf Facebook unter: www.facebook.com/KlinikenNordoberpfalzAG

Ihre Ansprechpartner



**Chefärztin
Dr. Stephanie Kuchlbauer**

Vorsitzende KEK,
Chefärztin Klinik für
Palliativmedizin

Erreichbarkeit des Klinischen Ethikkomitees (KEK)

Montag bis Donnerstag: 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag: 8:30 Uhr bis 14:00 Uhr

Sekretariat des Ethikkomitees

Tel.: 0961/303-16368
Mail: ethik@kliniken-nordoberpfalz.ag

Wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen wollen:

Spendenkonto: Sparkasse Oberpfalz Nord
IBAN: DE59753500000620100016
BIC: BYLADEM1WEN
Verwendungszweck „Ethikkomitee“



Klinisches Ethikkomitee
der Kliniken Nordoberpfalz

Informationsflyer für
Patienten und Angehörige

Unsere Arbeit für Sie

Das Klinische Ethikkomitee (KEK), 2008 gegründet, arbeitet ehrenamtlich und bietet ein Forum für die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen im klinischen Alltag. Arbeitsgruppen des Ethikkomitees beschäftigen sich unter anderem mit Fragen der Patientenaufklärung, Patientenverfügung, Sterbegleitung, Umgang mit religiösen und weltanschaulichen Fragestellungen und Grundlagen der klinischen Ethikberatung.

Patienten und ihre Angehörigen, Ärzte und Pflegende haben im Rahmen des Ethikrats die Möglichkeit, gemeinsam schwierige Entscheidungen mithilfe von Experten und Moderatoren zu besprechen.

Das KEK entwickelt Leitlinien und organisiert Fortbildungen zu aktuellen Themen der Medizinethik. Es lädt zum jährlichen Ethiktag ein, bei dem Experten, Mitarbeiter unseres Unternehmens und die Bevölkerung ethische Fragestellungen diskutieren können.

Das KEK arbeitet unabhängig. Die Mitglieder sind in ihrem Votum allein ihrem Gewissen unterworfen. Alle Anfragen werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Alle Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.



Aufgaben des KEK

Ethikberatung

Ethische Probleme stellen sich bisher im Klinikalltag häufig als individuelle ethische Fragen dar: So kann es in der Behandlung zu Konflikten zwischen Patient, Angehörigen und dem Behandlungsteam kommen.

Dazu stehen ausgebildete Mitglieder des Klinischen Ethikkomitees immer zur Verfügung.

Die klinische Ethikberatung (das klinische Ethikrat) kann einen wichtigen Beitrag leisten, dass eine personen-, berufs-, fach-, und abteilungsübergreifende Kommunikation gefördert wird, in der Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und Führungskräfte respektvoll und gleichberechtigt miteinander umgehen.

Die Beratung berücksichtigt wichtige ethische Prinzipien wie die Autonomie des Patienten („Was ist sein Wille?“), Nicht-Schaden und Fürsorglichkeit.

In der Praxis treten ethische Fragen in konkreten Entscheidungssituationen auf, in denen häufig nicht mehr klar ist, welche Maßnahme für den betroffenen Patienten die Beste ist oder wenn es Uneinigkeit darüber zwischen den Beteiligten gibt.

Der Patient und seine Angehörigen sowie alle an der Behandlung und Betreuung des Patienten beteiligten Personen (z.B. das Behandlungsteam mit Ärzten, Pflegenden, Physiotherapeuten, Seelsorgern und anderen) können sich mit der Bitte um Unterstützung an das Ethikkomitee wenden.

Leitlinien und Stellungnahmen

- Hilfestellung für Angehörige von Patienten mit Bewusstlosigkeit / Koma
- Informationen über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Umgang mit dem Intensivtagebuch

Fortbildung

- Einarbeitungsseminar
- Jährliche Pflichtunterweisung für Ärzte/innen
- Schulungen (vor Ort, z. B. auf Stationen, BFS KPfl.)
- Ethiktag
- Beiträge in der Mitarbeiterzeitung „KLIMA“
- Schulungen der Mitglieder des KEK
- Ausbildung von Ethikberatern
- Vorträge außerhalb der Klinik

Wann wird ein Ethik-Rat durchgeführt?

- bei Ziel- und Wertkonflikten von medizinischen Entscheidungen
- wenn Dissens zwischen ärztlicher Diagnostik und Therapieempfehlungen sowie Erwartungen von Patienten oder Angehörigen vorliegt
- bei der Therapieplan-Gestaltung bei infaust erkrankten Patienten
- wenn widersprüchliche Konzepte innerhalb des Behandlungsteams auftreten
- wenn sich die Ermittlung des Patientenwillens schwierig gestaltet
- bei Interpretationsproblemen einer Patientenverfügung

Die Anmeldung zu einer Beratung kann von allen an der Behandlung beteiligten Personen ausgehen. Auch Angehörige und Betreuer können eine Ethikberatung beantragen. Jedes Mitglied kann dazu angesprochen werden und eine Durchführung veranlassen.